
XLIII.

GEFANGENNAHME DES R. JOMTOB
LIPMANN HELLER *)

VON IHM SELBST ERZÄHLT IN MEGILLATH EBA

AM Montag den 4. des Monats Thamuz im Jahre 389 (1629) kam ein jüdischer Mann zu mir und sagte mir, dass der Kaiserl. Rat nach mir gefragt, ob ich zu Hause sei, und dass er mir eine geheime Mitteilung zu machen habe. Er habe ihm geantwortet, er wisse es nicht, vielleicht sei ich zum Vortrag ins Lehrhaus gegangen. Zugleich bemerkte er, er habe den Rat gefragt, warum er zum Rabbiner ins Haus wolle, wenn man diesem sage, der Rat wolle ihn sprechen, so werde jener zu ihm kommen, worauf er aber geantwortet, dass er dies nicht wünsche, sondern dass er zum Rabbiner gehen wolle. Wie ich dieses hörte, war ich erschrocken, und ich ging in die Synagoge und nahm mir von dort die Spitzen und

*) R. Jomtob Lipmann Heller, 1579 zu Wallerstein geboren, war Rabbiner in Nikolsburg, dann Rabbiner in Prag, aus welcher Stellung er durch den oben erwähnten Vorgang herausgerissen wurde. Er starb als Rabbiner von Krakau im Jahre 1654. Er entfaltete eine reiche wissenschaftliche Tätigkeit. Sein Hauptwerk, das ihm einen Weltruf einbrachte, sind die Tossafoth Jomtob zu den sechs Ordnungen der Mischnah. Er verfasste auch einen Kommentar zu den Erklärungen und Dezisionen des R. Ascher.